

Der Entscheid ist gefallen

Autor(en): **Steiner, Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-153961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Entscheid ist gefallen

Hiermit bitten wir die organisatoren und die einsender der bilder um kenntnisnahme vom

E N T S C H E I D

des von der monatszeitschrift PULS in der februarnummer aus- geschriebenen fotowettbewerbs.

Nach mehreren terminlichen schwierigkeiten konnte sich

die nicht befangene jury am sonntag, den 23. mai 76, in der residenz Leuenmattli zu Stans zusammenfinden, um ge- meinsam ihres schweren amtes in dieser angelegenheit zu walten. Den weitsichtigen mit- gliedern sei hiermit unser bester dank ausgesprochen für ihre grossartigen dienste.

Die jury setzte sich aus folgenden herren und damen zusammen:

- Herrn Ursus Sibler-Stocker, Alpnachstad
kunstpädagoge und kunstsammler
- Fräulein Elisabeth Ch. Barmettler, Basel
studentin phil. I
- Herrn Didi Blum, Stans
zeichner und maler
- Herrn Petrum Steiner, Basel
lic. jur.
- Als zusätzliche stimme und organisator der jurie-
rung nahm der schreibende teil.

Anfänglich musste die jury mit den eigenen vorwürfen kämpfen, keine behinderte zugezogen zu haben, worauf man sich ent- schloss, vier als geistigbe- hindert zu klassieren und den fünften als hoffnungslos auf- zugeben. Somit konnte mit der jurierung um 10.00 Uhr begon- nen werden. Nach einem ersten durchgang, der einen ueber- blick über die eingesandten bilder gab, entschied man sich zu folgendem vorgehen, das aus den 33 bildern von acht fotografen die besten ermitteln sollte.

1. runde: Jedes bild bleibt weiterhin dabei, das eine stimme von einem der anwesen- den erhält. Sieben bilder mussten wir schon in diesem rundgang ausscheiden.

2. runde: Jene bilder verblei- ben weiterhin im rennen, die in der geheimen abstimmung mi- nimal zwei stimmen erhielten. Zwölf bilder mussten hier eli- miniert werden.

3. runde: Wir besprachen je- des bild sehr intensiv und wenn sich die mehrheit dafür einsetzte, verblieb es weiter- hin. Nochmals vier bilder we- niger.

4. runde: In einer eher brutalen geheimen abstimmung verblieben sechs bilder, die je drei stimmen erreicht hatten.

5. runde: In langer diskussion setzten wir platz vier

und drei fest, nachdem es sich herausgestellt hatte, dass von zwei autoren je zwei bilder die ersten beiden plätze belegten. Dies spricht für diese einsender, ihr preis wurde mit der zweiten foto bestätigt.

Preisträger

1. preis: Wolfgang Suttner mit zwei bildern
 - "am meer"
 - "begegnung"
2. preis: Matthias Loretan mit zwei bildern
 - "karussell"
 - "warten auf godot"
3. preis: Urs Jeker mit dem bild
 - "an der mauer"

Die begründung dieses entscheidens ist sehr schwer, die jury arbeitete sehr lange, über 2 1/2 stunden an der auswahl. Die unbefangene jury, die bis zum schluss der sitzung keine namen der einsender kannte - und ihr diese namen nachher auch nicht viel mehr sagten - legte auf den formalen inhalt entschieden weniger wert als auf den gedanklichen inhalt, um auch denjenigen gerecht zu werden, die nicht allzuoft fotografieren.

Das lustigste foto

Um diesen zusatzpreis entbrannten erneut die meinungen: ein teil der jury forderte den wein für sich, um ein lustiges foto überhaupt zu entdecken. In anbetracht

der wirtschaftlichen lage des spenders verzichtete man aber grosszügig auf das vielleicht nicht allzu süsse nass und prämierte

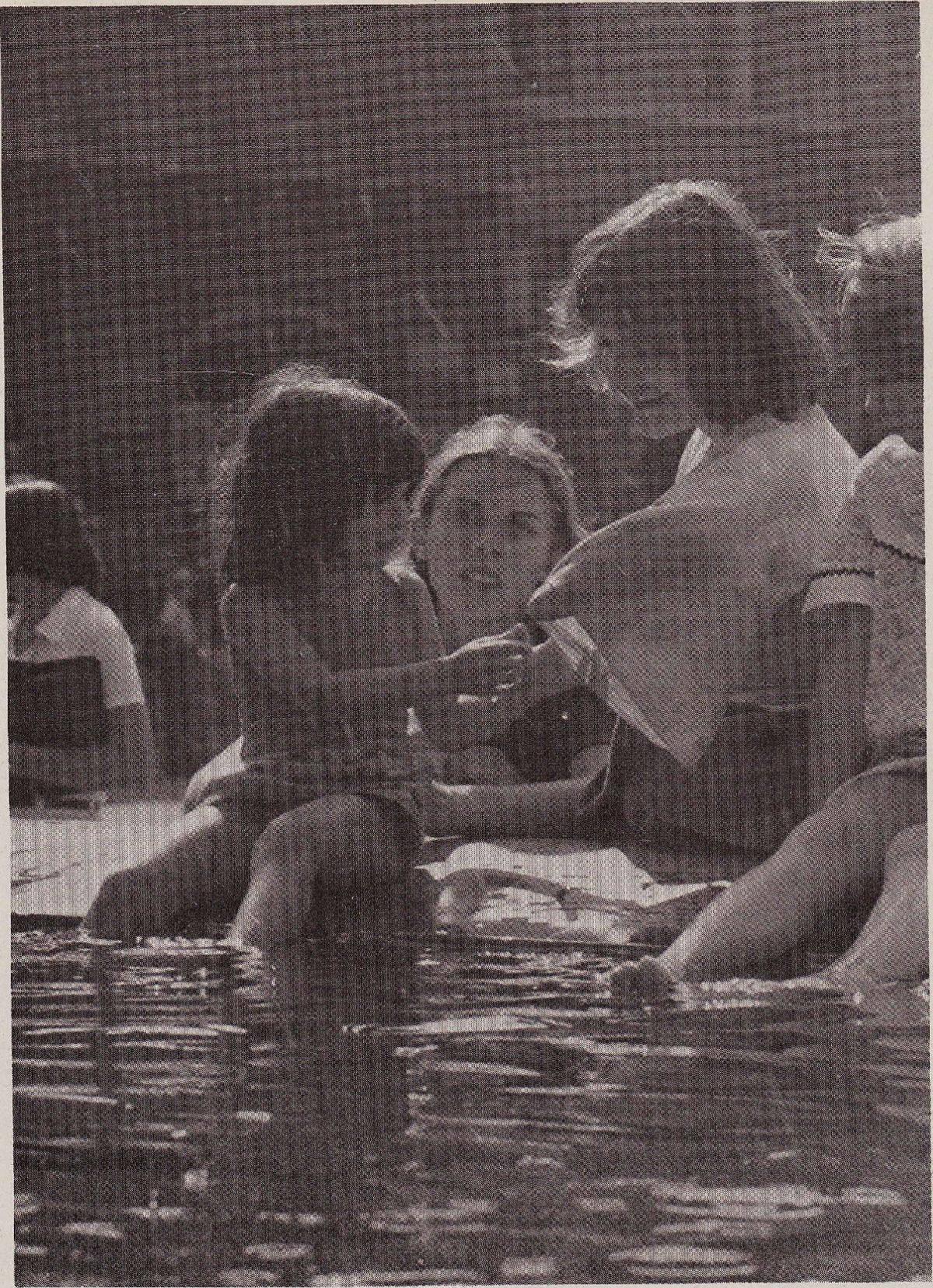
Heidi Eggli's bild
"kinderwagen-rollstuhl"

Wir bitten um kenntnisnahme dieser absoluten entscheidens. Korrespondenz kann geführt werden, obwohl sie das resultat nicht mehr beeinflussen kann.

Hochachtungsvoll

Otto Steiner

Sekretär der jury



1. Preis: "begegnung"